

Schrubber fliegen über das blanke Parkett

Gaudi und Geselligkeit ganzjährig: Beim Bürger-Jäger-Corps feiert die ganze Familie mit

Praktisch seit Menschengedenken hat im Bürger-Jäger-Corps neben dem Schießsport und der Traditionspflege auch die Geselligkeit einen hohen Stellenwert. Nicht nur bei Bällen, Frühschoppen oder Dämmererschoppen trifft man sich. Das ganze Jahr ist geprägt von unterschiedlichen Terminen und Treffen, die für die ganze Familie ausgerichtet sind. Schließlich soll nicht der Eindruck entstehen, dass sich die Männer das ganze Jahr über dem Vergnügen hingeben und die Familie nur zu Freischießen an den Straßen stehen darf – Pustekuchen.

Auch wenn nur die Männer Mitglied einer Bürgerkorpo-

ration sind, lassen die Bürger-Jäger doch die ganze Familie am Vereinsleben teilhaben. So gibt es ausgesprochene „Herrenabende“ ebenso wie genügend Gelegenheiten mit Kind und Kegel den Verein zu erleben. Gäste sind ehedem stets willkommen. In jedem Jahr bieten die Bürger-Jäger zu Freischießen einen Kindertanz – und zu Karneval einen lustigen Kinderfasching. Die fröhlichen und ausgelassenen Kinder zeigen immer wieder, wie wichtig solche Angebote sind. Darüber hinaus bieten die vier Züge und die Schießabteilung Veranstaltungen für die ganze Familie an: An einem Sonntag im Januar starten



Blank gewienert ist der Boden des Bürger-Jäger-Heims, wenn die Bürger-Jäger zum Abschluss des Familientags beim Sitzfußballturnier zum Kampf aufs Spielgerät blasen.



Mit Kind und Kegel gehen die Mitglieder des Bürger-Jäger-Corps – im Foto der 3. Zug – am Familientag auf große Boßeltour.

die Züge zunächst mit unterschiedlichen Programmen für die ganze Familie. Der 1. und 2. Zug beginnt etwa den Vormittag mit einem Schlachteessen, bei dem auch immer an die Kleinen gedacht wird. Der 3. Zug startet mit einer Boßelwanderung und der 4. Zug mit einer Winterolympiade im Herzberg. Gegen Mittag treffen sich alle Züge im Bürger-Jäger-Heim.

Wenn sich alle gestärkt haben, geht der Tag mit einem gemeinsamen Spiel weiter. Im vergangenen Jahr begeis-

terten sich alle an einem Schrubbturnier und in diesem Jahr traten die Mannschaften



beim Sitzfußballturnier an – bei dem prompt eine Frauenmannschaft gewann. Auch

die Mädchen und Jungen sollen an dem Tag nicht zu kurz kommen: Kinderkino, Spiele und andere Unterhaltungen hielten die Jüngsten auf Trab. Die Damen hatten leckere

Kuchen gebacken und so lockte am Nachmittag ein reichhaltiges Kuchenbüfett.

Außerdem bieten die Bürger-Jäger in jedem Jahr ein Sommerfest, einen Familienausflug und einen Radwandertag an. Wer gerne mehr wissen möchte, findet Infos im Internet unter www.bjc-peine.de.

Wie wird man 2005 Peiner Bürgerkönig ?

In der Fuhsestadt gehört sie zu den brennendsten Fragen überhaupt: Wer wird Bürgerkönig des Jahres 2005? Nach dem Königschießen auf dem Sundern und der Auswertung durch die Hauptleute ist die Antwort darauf eines der am besten gehüteten Geheimnisse des Freischießens. Nach vielen Jahren der Enthaltensamkeit würde die Schützengilde gern einmal wieder den Königs kandidaten stellen. Die Neuen Bürger haben vor 100 Jahren mit Bürgerkönig A. Schmidt die hohe Ehre in ihrer Korporation gehabt. Daher ist es ver-

ständig, wenn Hauptmann Frank Görmer in diesem Jahr seinen Männern besonders viel Glück vor den Scheiben wünscht. Eine besondere Art der Motivation für das Bürgerkönigschießen verschafften sich die Kollegiumsmitglieder des Bürger-Jäger-Corps, in dem sie sich schon mal als sogenannte „Bürger-Kings“ ablichten ließen. Wer dieses Jahr nun den Bürgerkönig der Stadt Peine stellen wird, gibt Bürgermeister Udo Willenbücher am Montag, 4. Juli, um 18.15 Uhr auf dem historischen Marktplatz feierlich bekannt.



Zur besonderen Motivation fürs Bürgerkönigsschießen lässt sich das Kollegium des Bürger-Jäger-Corps vor dem Schießen als so genannte „Bürger-Kings“ ablichten.

Jedem Wetter getrotzt

Edles Tuch ist ständiger Begleiter des Neuen Bürger-Corps

Kein Ausmarsch ohne Fahnen: Zwei Fahnen aus der Zeit vor 1927, dazu die vom Ehrenmitglied Anne Härke zum 40. Vereinsjubiläum gestiftete so genannte „Härkefahne“, und das Banner der Jugendschießabteilung sind es, welche die Ausmärsche der Neuen Bürger stets begleiten. Dabei müssen diese jedem Wetter trotzen, ein Verschleiß über die Jahre bleibt so leider nicht aus – die älteste Fahne stammt aus dem Jahr 1891. Einstimmig wurde deshalb 2004 beschlossen, die Fahnen des Neuen Bürger-Corps zu restaurieren. Hauptmann Frank Görmer nahm sich persönlich dieser Sache an. Viele Angebote von Fahnenfirmen wurden eingeholt, der Betrag für die Renovierung wurde aus Sammlungen und Stiftungen erbracht – ohne die Vereinskasse übermäßig zu belasten. Nun können die Neuen Bürger ihre schmucken, frisch restaurierten Fahnen bei allen Ausmärschen natürlich besonders auf dem Peiner Freischießen wieder stolz präsentieren.



Frisch restauriert sind die Fahnen, die das Neue Bürger-Corps in diesem Jahr zu den Ausmärschen präsentieren kann.